

INHALT

Vorwort	1
Einleitung	3
I. Die Vorstellungswelt der Generale des Ersten Weltkrieges in den Friedensjahren des Kaiserreiches 7	
1. Der Offizier in der Armee	7
a) Die soziale Zusammensetzung des Offizierkorps	7
b) Der Bildungsweg der Offiziere vor ihrem Eintritt in die Armee	14
c) Die Erziehung der Offiziere innerhalb der Armee	16
d) Das Verhältnis des Offiziers zu seinem Monarchen	21
e) Der Offizier und sein Vaterland	22
f) Das Beförderungswesen und das Denken und Handeln der Offiziere	24
2. Der Offizier in der Gesellschaft	29
a) Der Ehrenkodex des Offiziers	31
b) Die Beziehungen zum Bürgertum	32
c) Die Beziehungen zu Wirtschaft und Industrie	33
d) Der Offizier und das „gebildete“ Deutschland	36
e) Der Offizier und die übrigen Kreise der Bevölkerung	37
3. Die politische Vorstellungswelt der Generale	42
a) Die Rolle des Krieges im Leben der Völker	43
b) Das innenpolitische Geschehen	46
c) Das außenpolitische Geschehen	52
II. Wandlungen in der Vorstellungswelt der Generale während des Ersten Weltkrieges 61	
1. Der Krieg als Höhepunkt im Leben	61
2. Die Beschäftigung mit Vorgängen innerhalb der Armee	63
3. Die Beurteilung der Kriegslage	67
a) Die Bedeutung von Technik und Industrie	67
b) Die Ansicht über die Belastbarkeit der Soldaten	70
c) Die Leistungen der Bevölkerung in der Heimat	73
4. Die Siegesaussichten Deutschlands	74
5. Der unbeirrbarere Siegeswille	79
6. Das politische Geschehen während des Krieges	82
a) Die Annexionspläne	82
b) Das politische Geschehen in der Heimat	85
7. Die Rolle Wilhelms II.	94

III. Das Kriegsende und die Erwartungen der Generale für die Zukunft Deutschlands	105
1. Die Reaktion auf die sich abzeichnende Niederlage	105
2. Die Reaktion auf die Verfassungsänderungen gegen Ende des Krieges	113
3. Das Ende der Monarchie	117
4. Die Auswirkungen der „Dolchstoßlegende“	123
5. Die Zielsetzungen beim Aufbau der Reichswehr	134
IV. Die „Seeckt-Schule“	141
1. Die Situation der Offiziere nach Kriegsende	142
2. Die Grundlagen für die Pflichtauffassung der Reichswehroffiziere	144
a) Der Dienst für den Staat	144
b) Die Konzentration auf den eigenen Aufgabenbereich	149
3. Der Dienst in der Reichswehr	151
4. Das Verhältnis zum Staat	153
5. Die Zukunft Deutschlands	156
V. Die Friedensjahre des „Dritten Reiches“ in der Sicht der Generale des Zweiten Weltkrieges	159
1. Die Stellung der Wehrmacht im Staat in den Anfangsjahren des „Dritten Reiches“	160
2. Der Röhms-Putsch	161
3. Die Bedeutung der Vereidigung der Offiziere auf Hitler	166
4. Die Außenpolitik Hitlers bis zum Kriegsausbruch	168
5. Die innenpolitischen Maßnahmen Hitlers	171
6. Die Veränderungen in der Gesellschaft	173
7. Die Kritik der Offiziere am „Dritten Reich“	174
8. Die „Fritsch-Krise“ und die Übernahme des Oberbefehls durch Hitler	180
VI. Vorstellungswelt und Verhalten der Generale während des Zweiten Weltkrieges	185
1. Der Kriegsausbruch im September 1939	185
2. Die prinzipielle Einstellung zum Krieg	186
3. Der Krieg als Höhepunkt soldatischer Berufsausübung	189
4. Die deutschen Verbrechen im Zweiten Weltkrieg	192
5. Der Kriegsverlauf	198
6. Die Gründe für ein Weiterkämpfen bis zum Ende des Krieges	210
Schlußbetrachtung	220
Quellen	226
Literatur	231
Register	235